

# Konvex – Konkav

## Inspirationen aus New York für Produktdesign-Studierende

Im Sommersemester 2009 hatten einige Produktdesign-Studierende die Chance, bei Gastprofessor Leonard Bacich vom Pratt Institute New York das Projekt Konkav bzw. den Fachkurs Konvex zu besuchen. Methodisch wurden die Studierenden dabei zu neuen Wegen angeregt. Im Unterschied zur Lehre an der Bauhaus-Universität Weimar, in der von der Aufgabenstellung aus eine Lösung gesucht wird, erarbeiten die Amerikaner aus einfachen Grundformen entsprechende Modelle.

Beide Kurse wurden daher in enger Zusammenarbeit mit der Gipswerkstatt der Fakultät Gestaltung verwirklicht. So entstanden in dem Projekt Konkav, welches in Kooperation mit der KAHLA Thüringen Porzellan GmbH umgesetzt wurde, je zwölf Konzepte zu Gefäßen mit konkaven Formen. Konvexe organische Formen in Gips standen im Fachkurs Konvex im Mittelpunkt. In der Rauminstallation Circle Studies von Ramon Grendene im Gaswerk und in der Marienstraße 12 wurden die Ergebnisse zur summäry 2009 präsentiert.

Laura Straßer  
Absolventin der Fakultät Gestaltung



Circle Studies: Ein Mobile aus Papierformen schwebt über den in Porzellan ausgeführten Modellen.  
Foto: Claudia Neuhaus

# Travertin-Show

## Von Armleuchtern und Hirschezungenfarnen

Zwölf Meter unter dem Weimarer Ilmpark wurden zur summaery in der Parkhöhle Fundstücke vertikaler Streifzüge inszeniert – reale Reste neu getragen, in anderes Licht getaucht, abgeformt und eingegossen oder das passende Gefäß zum Deckel gesucht. Steine wurden ihrer Schwerkraft enthoben oder verwässert und kartografiert, probegebohrt und aufgezeichnet.

Im Fachkurs, betreut durch Ulrike Mohr, fanden Exkursionen mit dem Geologen

Professor Jonas Kley vom Institut für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena in alte Steinbrüche statt. Brüche, Kanten und Verschiebungen wurden untersucht, so auch die »Weimaer Störung«, welche quer durch den Ilmpark und den Ausstellungsraum der Parkhöhle verläuft. Es wurde in alten und neuen Schutthaufen am Schießhaus gegraben, im alten Travertin-Steinbruch von Ehringsdorf oder in Haushaltssammlungen von Weimarer Bürgern. Allen künstlerischen Arbeiten und Installationen gingen ephemere Ein-

griffe ins Erdreich voraus – einige dieser Funde wurden in der Travertin-Show präsentiert. Aber wer weiß schon, was noch zum Vorschein käme, wenn weitergegraben wird – ein Anfang wäre gemacht.

Es nahmen teil: Philipp Valenta, René Renschin, Christian Sellerer, Stefanie Brendel, Tabea Lenk, Elisa Sorg, Martina Milisavljevic, Juliane Malz, Franziska Becher, Cosima Göpfert

Ulrike Mohr  
Fakultät Gestaltung/Freie Kunst